



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 16. November.

Bekanntmachungen.

Um zu verhüten, daß durch Neubauten die Feuersgefahr der bereits bestehenden Gehöfte vermehrt wird, weisen wir sämtliche Ortsbehörden an, mit bei Ueberreichung von Zeichnungen über Neubauten jedesmal noch besonders anzuzeigen, ob dieselben in unmittelbarer Nähe von Gebäuden errichtet oder wohl gar mit diesen in Zusammenhang gebracht oder in der Weise aufgeführt werden sollen, daß bei Bränden die Löschanstalten hiedurch eine solche Behinderung erfahren, daß von ihnen in diesen Fällen wenig oder gar kein Erfolg zu erwarten ist.

Merseburg, den 11. November 1861.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der vormalige Gefreite Friedrich August Seibert als Polizei-Armediener von uns angestellt worden ist.

Merseburg, den 14. November 1861.

Der Magistrat.

Pferde-Verkauf.

Am 16. November d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, werden auf dem Klosterhofe zu Merseburg 14 austrangirte Dienstpferde des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Der Oberst und Regiments-Commandeur von Poddbielski.

Solz-Auction.

Montag den 18. November, früh 9 Uhr, werden an dem Wölkauer Damme 50 bis 60 Hausen Brennholz meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft; auch kann es benutzt werden zu Stecklingen für Korbweiden-Anpflanzungen und zum Einbauen.

Dieselbst liegen auch 100 Schock dreijährige Reifstäbe zum Verkauf.

Albert Spohr, Korbmachermeister in Merseburg.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Feldfluren Groß- und Kleingöhren soll Sonnabend den 30. November, Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke zu Großgöhren meistbietend verpachtet werden.

Großgöhren, den 8. November 1861.

Gräfe, Richter.

Logis-Vermiethung.

Unteraltensburg Nr. 805 ist die obere Etage mit den dazu gehörigen Räumlichkeiten zu vermieten und kann zum 1. April k. J. bezogen werden.

Logis-Vermiethung.

In dem Barbier Menzelschen Hause in der Breitestraße sind zwei Zimmer vom 1. Januar k. J. ab zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

der Rechtsanwalt Bis.

Merseburg, den 14. October 1861.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Wege und Dämme in der Burgliebenauer Flur steht Termin an auf

den 20. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gasthof zu Burgliebenau, wo zuvor Bedingungen bekannt gemacht werden.

Burgliebenau, den 12. November 1861.

Die Baudeputirten.



Ein sehr gutes Instrument in Tafel- oder Flügelform steht sofort zu vermieten Oberaltensburg 826 parterre.

Gute Rathenower Brillen, Engl. und Solinger Messer und Scheeren, neu silberne und Compositionslöffel empfiehlt billigt die Kurzwaarenhandlung von

C. W. Sellwig, Markt und Hofmarktstraße.

Von den rühmlichst bekannten approbirten Nennpfeffig'schen

Hühneraugen-Pflasterchen

aus Halle hält à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 1/2 Sgr., à Dgd. 15 Sgr., stets Lager

C. Francke.

Den Hausfrauen empfohlen!

Bei Emil Deckmann in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schmidt, geb. Dürr, Allgemeines Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen in

1000 Kochrecepten mit 365 Speisezetteln für jeden Tag des Jahres. Gründliche Anleitung, Suppen, Fleischspeisen, Fisch, Gemüse, Mehl- und Eierspeisen, Saucen, Salate, Compots, Backwerke und Getränke nach den beliebtesten Kochmethoden zu bereiten. 24 Bogen. Eleg. cart. Preis 15 Sgr.

Für die Brauchbarkeit dieses Kochbuchs spricht der starke Absatz desselben. Es ist zunächst für das Bedürfnis bürgerlicher Familien berechnet, ohne die feinere Kochkunst und die gute Hausmannskost auszuschließen. Ganz besonders ist jede Art der Ersparniß in der Kochkunst ins Auge gefaßt.

Vorräthig bei Fr. Stollberg.

Die Schlesiſche Feuerverſicherungsgesellſchaft zu Breslau

mit einem Gewährleistungs-Capital von

Drei Millionen Thaler Preußiſch Courant

hat mir die Agentur für **Merſeburg und Umgegend** übertragen und empfehle ich mich zur Vermittlung von Verſicherungen gegen Feuerſchäden gegen feſte, möglichſt billig geſtellte Prämien. Die Geſellſchaft vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzſchlag, Ketten und Löſchen entſtehen, gewährt bei mehrjährigen Verſicherungen weſentliche Vortheile und den gehörig angemeldeten Hypothek-Gläubigern volle Sicherſtellung.

Proſpecte und Antragsformulare können jederzeit gratis bei mir entgegen genommen werden und bin ich bei der Verſicherungsnahme gern bereit, jede zu wünſchende Auskunft zu ertheilen.

Merſeburg, den 12. November 1861.

Udalbert Merfert.

Wichtig für Bruchleidende.

Wer ſich von der überraschenden Wirkſamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzte Krüſy-Altherr in Gais, Canton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann bei der Exped. d. Bl. ein Schriftchen mit vielen Hundert Zeugniffen in Empfang nehmen.

Einem hochgeehrten Publikum hieſiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß das große



anatomische Museum

und

anthropologiſche Cabinet

im vorderen Saale des Herrn Frank



von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr geöffnet iſt. Der Ausgang zu demſelben iſt während der Tageszeit ſowohl von der Straße aus, wie auch durch die Thorfahrt vom Hofe, jedoch bei Eintritt der Dunkelheit nur von der vorderen Straße aus.

Ich erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenſt einzuladen und bemerke noch, daß dieſes Museum zu Jedermanns Anſicht, der das 20. Lebensjahr zurückgelegt hat, von großem Intereſſe iſt, und braucht ſich durchaus Niemand zu geniren daſſelbe zu beſuchen, indem es ja nicht allein ein wiſſenſchaftliches, ſondern auch ein geſundheitliches Intereſſe darbietet.

Der Eintrittspreis iſt 2½ Sgr. und deſhalb ſo gering geſtellt, daß es auch dem Unbemittelten möglich iſt, dieſe ſeltene Gelegenheit zu benutzen.

Zu zahlreichem Beſuch ladet ergebenſt ein

Eduard Meiſel.

Die Vaterländiſche Feuerverſicherungsgesellſchaft zu Elberfeld,

gegründet im Jahre 1823 mit einem Capitale von zwei Millionen Thaler

verſichert zu feſten und billigen Prämien, ohne irgendwelche Nachzahlung, Gebäude ſowie Mobiliar, Waaren, Getreide in Scheunen und Diemen, Vieh, Geräthe, und überhaupt Bewegliches. Bei Verſicherungen auf fünf und ſieben Jahren mit Vorausbezahlung der Prämie gewährt dieſelbe noch beſondere Vortheile.

Den Hypothek-Gläubigern wird durch §. 7 der Police-Bedingungen Schutz gewährt.

Nähere Auskunft unter unentgeltlicher Aushändigung der Antragsformulare und Verſicherungsbedingungen und bereitwilliger Unterſtützung bei Ausfüllung der erſteren ertheilen die Agenten in:

Dürrenberg Herr F. A. Caſſe,
Hohenmöſen Herr Aug. Lehmann,
Lützen Herr C. Saack, Maurermeiſter,
Merſeburg Herr C. Keferſtein, Banquier,
Mücheln Herr Wilh. Rudolph,
Querfurt Herr G. Albrecht jun.,
Schkeudiß Herr C. A. Jeſnitzner,
Weißenfels Herr Wilh. Brömme,
Halle a. S. Herr Wilh. Kerſten,
Haupt-Agent.

Neue Etiquette!

Angesichts der groſſen Menge nachgemachter Etiquettes, welche von **Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta** gegenwärtig im Umlauf ſind, und die dem ſeitherigen Original häufig ſo ähnlich ſehen, daß Täuſchungen nur zu leicht möglich wären, hat nunmehr die Einführung einer neuen Etiquette ſtatgefunden, welche, in Kupferſtich ausgeführt und von Sachverſtändigen als ein Meiſterwerk der Gravirkunſt anerkannt, der Nachbildung weſentlich bedeutendere Schwierigkeiten bereitet, als die ſeitherige lithographirte Etiquette.

Die geehrten Conſumenten des echten Artikels belieben die ausführliche

Beschreibung der neuen Etiquettes

von **Dr. Suin de Boutemard's** aromatiſcher Zahnpaſta gratis abfordern zu laſſen und geneigſt darauf zu achten, daß dieſer nützliche und beliebte Toilette-Artikel nach wie vor in Originalpäckchen zu 12 und 6 Sgr. einzig und allein echt verkauft wird bei **Fr. Stollberg** in Merſeburg.

Wallendorf.

Sonntag und Montag, den 17. und 18. d. M., ladet zur Kirmes freundlichſt ein **Bachmann.**

Empfehlung.

Kurze und lange Taback-Pfeifen, eignes Fabrikat, sowie Cigarrenpfeifen und Spigen in verschiedenen Sorten, polirte Holzleuchter, Zeichen-Röhmchen, Bierhähne, Stöcke u. s. w. empfiehlt und bittet um geneigte Abnahme

Anton Dölpfch,
Horn- und Holzdrechsler.

Rossmarkt, Eingang Breitestraße.

Alle Reparaturen an Regenschirmen sowie neue Ueberzüge schnell und billig.

A. Dölpfch.

Todten-Kränze sehr schön in verschiedenen Sorten empfiehlt bestens

A. Dölpfch.

Echter Hoffischer Malz-Extract.

Von **J. Hoff** in Berlin ist mir für Merseburg und Umgegend die **alleinige** Niederlage seines von allen Seiten gerühmten **Malz-Extractes** übergeben worden und empfehle ich denselben bei wöchentlich frischer Sendung à Flasche 7 Sgr., im Duzend billiger.

Das Original-Schreiben des **J. Hoff** hat der Redaction vorgelegen.

A. Wiese.

Empfehlung. Da ich durch das königl. Hochwohlöbl. Landrathsamt in Merseburg die Concession zum Bierschauf erhalten habe, so mache ich dies hiermit bekannt und lade meine werthen Gönner und Freunde zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Ritterguts-Brauerei Schaafstädt, den 12. November 1861.

Berndt, Brauereipächter.

Frische **Schellfische,**
frischen **Seedorfisch,**
Kieler Sprotten,
Kieler Speck-Büdlinge,
Italien. Maronen,
Magdeburger Sauerkohl und Teltow. Rübchen,
Goth. Schinken ohne Knochen, roh und abgekocht, empfiehlt
Gustav Elbe, Unterbreitstr. Nr. 500.

Schöne **Türkische Pflaumen** à Pfd. **3 Sgr. 4 Pf.,**
10 Pfd. für **1 Thlr.,** empfiehlt

F. L. Schulze, Domplatz.

Announce.

Die an hysterischen oder hypochondrischen Uebeln der mannichfachen Grade oder an deren Folgen Leidenden; sowie die an Rückenmarkskrankheiten mit ihren zahlreichen und äußerst verschiedenen Krankheitserscheinungen Laborirenden; und auch solche, die namentlich von chronischen oder acuten Krankheiten der Geschlechtsorgane befallen sind, finden hier jeder Zeit und unter besonders günstigen Außenverhältnissen nach ihrem Wunsche angenehme und heitere Wohnung, freundliche und billige Verpflegung und hauptsächlich eine auf die besten theoretischen Grundsätze basirte und nach vieljährigen practischen Erfahrungen geleitete ärztliche Behandlung.

Lauchstädt, im November 1861.

H. Schröter,

pract. Arzt, Wundarzt und Accoucheur.

Dienstag den 19. November

im Saale der Loge

Shakspeare-Vorlesung

von

Emil Palleske

Macbeth.

Billets à 10 Sgr. sind in der Buchhandlung von Herrn Stollberg zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Ein junger Mensch als Laufbursche kann sich melden

Gustav Lots.

Einladung

zur Kirmeß in Bündorf,

Sonntag den 17. und Montag den 18. November, wozu der Unterzeichnete ergebenst einladet. Die Musik wird von der Capelle des Musikdirector Herrn Braun ausgeführt.
Bündorf, den 12. November 1861.

Horn.

Zur Kirmeß in Rößen,

Sonntag und Montag den 17. und 18. November, ladet ergebenst ein

Ferdinand Köfer.

Körschen.

Zur Kirmeß, Sonntag den 17. und Montag den 18. November, ladet bei gut besetztem Orchester freundlichst der Gastwirth **Krebs.**

Merseburg,

Dienstag den 19. November 1861

im Herzog Christian

- 1) liberales Urwählerbier,
- 2) conservatives Frühstück. —

Wahlangelegenheit.

In der heutigen Versammlung der liberalen Urwähler wurde beschlossen, für die nachverzeichneten Urwähler als **Wahlmänner** zu stimmen:

im ersten Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Lohgerbermeister Aug. Schäfer,
in der zweiten Abtheilung für den Fabrikant Theodor Meyer,
im zweiten Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Kreisgerichtsrath Knauth,
in der zweiten Abtheilung für den Deconomen Gottfried Windisch,
im dritten Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Magistr. Assessor Kieselbach,
in der zweiten Abtheilung für den Kaufmann Karl Wilh. Klingebell sen.,
im vierten Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Kupferschmiedemeister Chr. Wiegand,
in der zweiten Abtheilung für den Regierungsrath Köfer,
im fünften Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Professor Ofterwalb,
in der zweiten Abtheilung für den Magistr. Assessor Berger,
im sechsten Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Lohgerbermeister Wiegand,
in der zweiten Abtheilung für den Gymnasiallehrer **Dr. Witte,**
im siebenten Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Deconomen Christian Kuntz,
in der zweiten Abtheilung für den Fabrikanten Ferdinand Dietrich,
im achten Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Bürgermeister Seffner,
in der zweiten Abtheilung für a) den Deconomen Gottlob Wirth,
b) den Schlossermeister Julius Bichter,
im neunten Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Böttchermeister Anton Schulze,
in der zweiten Abtheilung für den Mehlhändler Carl Wiemann,
im zehnten Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Flurpolizei-Sergeant Meyer,
in der zweiten Abtheilung a) für den Handelsmann Wilh. Buschmann,
b) für den Bäckermeister Gottfried Puz,
im elften Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Ziegelbrennermeister Heyne,
in der zweiten Abtheilung für den Generalarzt a. D. **Dr. Schwarz,**
im zwölften Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Beigeordneten Karlsruh,
in der zweiten Abtheilung für den Fabrikanten Bidel,
im dreizehnten Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Cantor Ferdinand Kloss
in der zweiten Abtheilung für den Zimmermeister Hezer,
im vierzehnten Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Kaufmann Ferdinand Scharre,
in der zweiten Abtheilung für den Kaufmann Louis Zimmermann,
im fünfzehnten Wahlbezirke
in der dritten Abtheilung für den Deconomen Cantor emer. Becker,
in der zweiten Abtheilung für den Lehrer Glatz.

Merseburg, den 13. November 1861.

Das Comité.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. December oder zu Neujahr einen Dienst Rittergasse Nr. 176.

Neumark.
Sonntag den 17. November 1861, Nachmittag 4 Uhr,
 freireligiöse Versammlung.
 Vortrag von **Hblig** aus Magdeburg.

Im Verzeichnisse der Urvähler zum Hause der Abgeordneten für den dritten Wahlbezirk der Stadt Merseburg heißt es nicht Andreas Jänike, Siebmachergehilfe, sondern Anton Jänike, Siebmachermeister.

Ein **Hausmädchen** und ein **Viehmädchen**, mit guten Attesten versehen, werden zu Neujahr gesucht auf dem Rittergute Wengelsdorf bei Corbetha.

Zehe.

Zum Geburtstage.

Dem Fräulein Emma Wolf zu Rössen zu ihrem 23. Geburtstage ein donnerndes Lebehoch, daß das ganze Oberende wackelt.

G. Sch.

Ein **Fächer** ist in der Nacht vom 11. bis 12. d. M. auf dem Wege vom Fischhause über den Damm bis zur Wasserkunst verloren worden, dem Finder wird gern eine Belohnung gewährt, wenn er ihn im Fischhause oder im Hause Nr. 841 Oberaltenburg parterre abgiebt.

Ich bekenne hierdurch, daß ich dem Karl Haack aus Starsiedel aus Uebereilung eine Beleidigung zugefügt habe, worüber wir uns auf friedlichem Wege verglichen haben, um spätere nachtheilige Folgen zu vermeiden; dies bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Traugott Sack aus Gostau.

Ehrenerklärung.

Die Beleidigung, welche ich in der Uebereilung gegen Herrn G. Schumann ausgesprochen, nehme ich hiermit zurück.

J. Nothe.

Quittung.

Für den armen, beinahe erblindeten Dienstknecht Gottlieb Trabisch aus Dölkau sind behufs seiner Heilung in der Augenheilkunst in Halle an milden Beiträgen eingegangen und heute von Unterzeichnetem an Herrn Dr. Gräfe abgefunden worden:

aus Dölkau: Herr C. v. Binzer 2 Thlr., Frau Antonie v. Binzer 1 Thlr., Herr Amtm. Dörfer 4 Thlr., Herr Stenzel 1 Thlr., Herr Ed. Dörfer 1 Thlr., Herr Reiche 10 Sgr., Herr Ed. Hildebrandt 15 Sgr., Herr Insp. König 15 Sgr., Mad. Reifing 15 Sgr., Mad. Hledern 10 Sgr., Herr B. König 10 Sgr., Herr Roth 10 Sgr., Herr Günther 10 Sgr., Herr Jacob 15 Sgr.; aus Kößlich: Herr Amtmann Kaiser 1 Thlr., Herr Nickelmann 10 Sgr., Frau C. Hoffmann 20 Sgr.; aus Zschöcherchen: Herr L. Dorn 20 Sgr., Herr Donike 10 Sgr., Herr Rabisch 10 Sgr., Herr Werche 10 Sgr., Herr Asmuß 10 Sgr., Herr Keil 15 Sgr., Herr Köster 10 Sgr., Frau Löbe 15 Sgr.; aus Zöschchen: Herr Langenberg 10 Sgr.; aus Zweimen: Herr Baron 15 Sgr. In Summa 18 Thlr. 25 Sgr.

Da schon vor Kurzem der ic. Trabisch von Wohlthätern 9 Thlr. empfing, reichen nun nach Aussage des Herrn Dr. Gräfe die Mittel hoffentlich aus, den armen Menschen, so Gott will, vor gänzlicher Blindheit zu bewahren. — Ueberall zeigte sich die freudigste Opferbereitschaft, nur ein Herz verschloß sich der Noth seines Mitbruders.

Dölkau, den 30. November 1861.

H. Jacob.

Dem Drange unserer Herzen nachgebend, sagen wir für die vielen Beweise der Liebe, welche unserer theuren Gattin und Mutter bei ihrem Begräbniß zu Theil wurden, unseren herzlichsten Dank.

Familie **Alberts.**

Am 25. Sonntage nach Trinitatis (17. November) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Dankirche	Hr. Conf. R. Frobenius.	Herr Diac. Dptz.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Dankirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Conf. Rath Frobenius. Anmelbung.
Stadtkirche: Sonntag früh $\frac{1}{8}$ Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen.

Montag den 18. Novbr., Abends 7 Uhr, Bibelstunde in der Altenburger Schule.

Schwurgericht zu Raumburg.

(Fortsetzung.)

Mittwoch den 23. October.

Erster Fall. Der Handarbeiter Johann Christian Sieler von Altenburg a/S. — 45 Jahr alt, oft wegen Diebstahls bestraft, zuletzt im Jahre 1850 mit lebenslanglichem Zuchthaus, jedoch im Jahre 1856 begnadigt — war heute wegen eines schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt.

Er hatte nämlich der Anklage zufolge am 3. August d. J. früh dem Gastwirth Gödicke in Roldisleben, bei dem er übernachtet hatte, aus einem verschlossenen Tischkasten mit Anwendung eines falschen Schlüssels gegen 105 Thlr. entwendet. — Er war an demselben Tage noch im Besitze des gestohlenen Geldes betroffen und hatte demzufolge den Diebstahl zugestanden. Nur hatte er gelehnet, den fragl. Tischkasten mit einem falschen Schlüssel geöffnet zu haben, vielmehr behauptet, den Tischkasten unvergeschlossen gefunden zu haben, obwohl er bei seiner Verhaftung im Besitze von 10 Schlüsseln verschiedener Größe gefunden worden war, von dem einer, wie ein Versuch ergab, den Tischkasten bequem schloß.

Auch heute vor dem Schwurgerichte leugnete der Angeklagte die Oeffnung des Tischkastens mittelst eines falschen Schlüssels. Der Gastwirth Gödicke befandte indes mit Bestimmtheit, daß der fragl. Tischkasten verschlossen gewesen und vom Diebe mittelst eines falschen Schlüssels geöffnet sein müsse. Die Geschwornen fanden hiernach kein Bedenken den erschwerten Umstand zu bejahen. Der Angeklagte wurde dem Antrage des Staatsanwalts gemäß mit 10 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 10 Jahre bestraft.

Zweiter Fall. Der Handarbeiter Carl Traugott Pazer von Leuchern — 36 Jahr alt, bereits im Jahre 1854 wegen schweren Diebstahls mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft — war heute wieder angeklagt, in der Nacht vom 4. zum 5. März d. J. aus der verschlossenen Scheune des von Runtth'schen Ritterguts in Haardorf mittelst Einbruchs einen Sack Roggen und einen leeren Sack entwendet zu haben. — Sobald dieser Diebstahl verübt worden war, hatte sich der Verdacht auf den Pazer gelenkt, weil derselbe einige Tage vorher in der Nähe der Scheune unter verdächtigen Umständen gesehen worden war. Bei einer Haus-suchung in der Pazerschen Wohnung fand man etwas über einen Dresdner Scheffel noch nicht vollständig gereinigten Roggen und etwa $\frac{1}{2}$ Sack Spreu, worunter noch viel Korn war. Dieses Korn war dem entwendeten seiner Beschaffenheit nach vollkommen gleich. Außerdem fand man noch einen Sack vor, welchen der Drescher Tischendorf und die unverschel. Bauer als denjenigen wieder erkannten, welcher in jener Nacht aus der Scheune mit entwendet worden war. Pazer leugnete den Diebstahl und wollte das bei ihm vorgefundene Getreide auf dem Markte in Weißenfels gekauft haben und den Sack bereits seit 5 Jahren besitzen. Die Geschwornen hielten jedoch den Angeklagten nach den Zeugnisaussagen für überführt und sprachen das Schuldig über ihn aus. Der Angeklagte wurde dem Antrage des Staatsanwalts gemäß mit 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 3 Jahre bestraft. (Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von Carl Furf.